

Bündnis für saubere Luft in München
c/o Green City e.V.
Lindwurmstraße 88 80337 München
Telefon (089) 890 668-323 Fax (089) 890 668-66
www.luft-reinheitsgebot.de
facebook.com/sauba.sog.i
twitter.com/Sauba_sog_i



27. September 2017

Pressemitteilung

Mobilitätsfonds der Bundesregierung:

Das könnte München mit dem Geld vom Diesel-Gipfel umsetzen

Der Diesel-Gipfel der Bundesregierung Ende August ging ohne große Überraschung zu Ende, es wurde dort ein Mobilitätsfonds über eine Milliarde Euro beschlossen. Wer die Gelder bekommt, ist noch unklar. Anlässlich der Vollversammlung des Münchner Stadtrats am heutigen Mittwoch, 27. September 2017, fordert das Aktionsbündnis „Reinheitsgebot für Münchner Luft“ die Stadträtinnen und Stadträte sowie Oberbürgermeister Dieter Reiter deshalb auf, schnell Mittel aus dem Fonds abzurufen. Damit – und mit weiteren, städtischen Geldern – sollen sie eine umfassende Verkehrswende in München einleiten. Jedoch stellt sich die Frage, ob dies überhaupt möglich ist. Denn das Aktionsbündnis hat ausgerechnet, was München mit dem Geld vom Diesel-Gipfel konkret erreichen könnte – und das ist ganz schön wenig.

100 Meter U-Bahn-Netz, drei Freifahrten im MVG-Innenraum für alle Münchner*innen oder vier neue Tramzüge der Marke Avenio: Eine von diesen drei Investitionen könnte die Landeshauptstadt München bezahlen, wenn sie 12,5 Millionen aus dem Ende August auf einem Diesel-Gipfel beschlossenen Mobilitätsfonds der Bundesregierung bekäme. Die Zahl ergibt sich, wenn der Gesamtbetrag gleichmäßig auf alle 80 berechtigten Kommunen verteilt wird. Weitere alternative Maßnahmen könnten sein: eine Fahrradstation mit rund 5.000 Fahrradstellplätzen oder 10 Kilometer Radschnellweg oder anderthalb Kilometer Trambahn oder anderthalb U-Bahnzüge (C-Wagen) oder ein 365-Euro-Ticket für maximal zweieinhalb Prozent der Bevölkerung Münchens über 15 Jahre. Viel zu wenig, findet das „Münchner Bündnis für saubere Luft“. Konkret fordert es, dass die Mittel des Mobilitätsfonds keine Eintagsfliege bleiben dürfen, sondern als dauerhafter, nachhaltiger Posten im Bundeshaushalt eingestellt werden müssen.

Andreas Schuster, Sprecher des Aktionsbündnisses, sagt: „Eine Milliarde Euro für die Luftreinhaltung in 80 Kommunen mit teils deutlichen Grenzwertüberschreitungen bei Stickoxiden sind maximal ein Tropfen auf den heißen Stein. Vor allem, wenn man gegenrechnet, dass der Diesel in den letzten Jahrzehnten mit dem zehnfachen subventioniert wurde.“

Sylvia Hladky, ebenfalls Sprecherin, fordert: „Die Zeit für die Einhaltung der Schadstoffgrenzen läuft München davon! Deshalb muss der Stadtrat schon auf der anstehenden Vollversammlung am 27. September mit ganz konkreten Maßnahmen den Weg bereiten, um schnellstmöglich Mittel aus dem Mobilitätsfonds des Bundes abzurufen, vorzufinanzieren und aus städtischen Mitteln aufzustocken.“

Beppo Brem, dritter Sprecher, ergänzt: „Der Mobilitätsfonds darf weder Alibi noch wirkungsloses Placebo bleiben. Der Mobilitätsgipfel der Automobil-Kanzlerin ist ohnehin schon weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Zum Beispiel hat sich die Bundesregierung erneut einer Blauen Plakette verweigert, die auf dem größten Teil der besonders belasteten Straßenabschnitte Abhilfe schaffen könnte. Die Mittel des Bundes dürfen nicht als Vorwand dafür dienen, dass München nicht zusätzlich eigene Gelder für die Verkehrswende bereitstellt.“

Das Aktionsbündnis begrüßt ausdrücklich die von der grünen Stadtratsfraktion eingebrachten Maßnahmen zur sofortigen Förderung des öffentlichen Personennahverkehrs, wie Taktverdichtung, die Umsetzung der von der MVG im Rahmen des letzten Luftreinhaltebeschlusses vorgeschlagenen 50 Busspuren und die Einführung eines 365 Euro-Tickets für München. Darüber hinaus sieht das Aktionsbündnis die Förderung des Fuß- und Radverkehrs als unverzichtbar für eine echte Verkehrswende in München an. Maßnahmen wie ein flächendeckendes Fußgängerleitsystem, der Ausbau der Fahrradstationen und die Realisierung eines Netzes von Radschnellwegen können kostengünstig umgesetzt werden – wenn der Münchner Stadtrat am 27. September die Weichen dafür stellt.

Kontaktdaten

Andreas Schuster, E-Mail: andreas.schuster@greencity.de, Tel.: 0173 / 86 14 505

Sylvia Hladky, E-Mail: sylvia.hladky@mnet-online.de, Tel.: 0160 / 90 71 23 28

Beppo Brem, E-Mail: h.brem@gmx.de, Tel.: 0160 / 38 72 607

Bündnis für saubere Luft in München

Unser Aktionsbündnis für saubere Luft in München besteht aus zahlreichen Organisationen und Privatpersonen. Unseren ersten großen Erfolg verzeichneten wir im Januar 2017 mit dem Bürgerbegehren „Saubere Luft in München“. Durch den Druck des Bürgerbegehrens hat sich der Münchner Stadtrat zu einer Verkehrswende bis 2025 verpflichtet.

www.luft-reinheitsgebot.de

Reinheitsgebot für saubere Luft

Unser 10-Punkte-Aktionsprogramm für saubere Luft in München ist Anregung, Forderung und Leitfaden zugleich, um die die dringend notwendige Aufgabe der Luftreinhaltung zu bewältigen und die gesundheitsschädlichen Emissionen langfristig und nachhaltig auf das gesetzlich erlaubte Niveau abzusenken.

www.luft-reinheitsgebot.de/wp-content/uploads/2017/06/ReinheitsgebotMuenchnerLuft.pdf